



PFERDESORTVERBAND
HESSEN E.V.

KADERKRITERIEN FAHRSPORT

Diese in der Anlage aufgeführten Kaderkriterien dienen als Richtlinie für die Bildung des Disziplinkaders Fahren im Pferdesportverband Hessen. Die Kriterien für die Kaderberufung werden, wenn es erforderlich ist, jeweils zum Ende eines Jahres für das folgende Kalenderjahr vom Pferdesportverband Hessen (PSVH) überarbeitet und auf der Internetseite des PSVH veröffentlicht.

1. Grundsätze:

Die Kriterien für die Berufung in einen Kader „Fahren“ sind zum einen die *Leistungsperspektive* und zum anderen die *erbrachten Leistungen* der abgelaufenen Saison und schließlich auch wesentlich die *Persönlichkeit* des Aktiven.

Die Berufung in einen Kader erfolgt durch den PSVH auf Vorschlag des Fachbeirates Fahren in Absprache mit den Landestrainern.

Änderungen in der Zusammensetzung des Kaders können aufgrund der Ergebnisse der laufenden Saison und eventuell weiterer, neuer Erkenntnisse zu jeder Zeit vorgenommen werden. Dies gilt insbesondere dann, wenn Pferde nicht mehr zur Verfügung stehen und kein adäquater Ersatz geschaffen werden konnte.

Dem PSVH bleibt es vorbehalten, Berufungen abzulehnen, auch wenn Leistungskriterien und Leistungsperspektive erfüllt sind, aber in der Person des Aktiven Gründe für eine Nicht-Berücksichtigung gegeben sind. Dies trifft zum Beispiel in den Fällen zu, in denen nach FEI-Reglement oder LPO Ordnungsmaßnahmen ausgesprochen werden, ein Verstoß gegen die Grundsätze des Tierschutzes oder des Ansehens des Pferdesports vorliegt oder ein Verstoß gegen die Inhalte der Kadervereinbarung gegeben sind.

Im Falle einer Abberufung aus dem Kader aus einem der genannten Gründe ist dem Aktiven eine entsprechende kurze schriftliche Begründung mitzuteilen.

Einsprüche gegen eine Nicht-Nominierung/Abberufung sind nicht möglich. Jedes berufene Kadernmitglied muss die ihm vorgelegten Kadervereinbarungen als Zeichen seines Einverständnisses gegenzeichnen.

2. Kader:

a) Leistungskader/Landeskader

Die Berufung in den Leistungskader erfolgt altersunabhängig ausschließlich nach den Erfolgen der Aktiven im Rahmen von bundesoffen Klasse S ausgeschrieben Fahrturnieren in der entsprechenden Anspannungsart sowie von Erfolgen bei internationalen Turnieren. Zur Wertung herangezogen werden allein die Ergebnisse der Kombinierten Prüfung.

Die Anzahl der Kadermitglieder in den einzelnen Anspannungsarten ist nicht festgelegt. Grundlage ist die Leistungsperspektive für die kommende Saison. Dabei muss sich bei realistischer Einschätzung die Zielsetzung Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft als Standard orientieren. Dabei genügt nicht allein nur die Teilnahme, sondern es muss sich aus der sportfachlichen Betrachtungsweise auch Perspektiven auf eine mögliche Entwicklung Richtung Bundeskader und Platzierungschance bei Deutschen Meisterschaften ergeben. Platzierungen bei ausländischen Turnieren finden insoweit Anrechnung und Beachtung, als sie auch auf nationaler Ebene für den Bundeskader in Anrechnung kommen.

b) Perspektivgruppe

In die Perspektivgruppe können in allen Anspannungsarten unabhängig Aktive berufen werden, die die Kriterien für eine Benennung in den Leistungskader aufgrund der saisonalen Ergebnisse noch nicht erfüllen und daher keine Berücksichtigung finden können. Aber sie lassen deutliche Tendenzen erkennen, dass sie auf dem Sprung mit Anschluss an die Spitze auf Landesebene sind und eine entsprechende Entwicklung in sportlicher Hinsicht nachvollzogen werden kann.

Wesentliches Kriterium ist die derzeitige Leistung und die eingeschätzte Entwicklungsmöglichkeit aufgrund vorhandenen Materials, des Teams und der Einstellung des Fahrers. Eine Berufung in die Perspektivgruppe kann nach Vorliegen entsprechender sportlicher Erfolge, insbesondere im Bereich der Klasse M, als Motivationsberufung angesehen werden.

c) U21-Perspektivgruppe

In die U21-Perspektivgruppe werden in allen Anspannungsarten Jugendliche berufen, die aufgrund ihrer sportlichen Entwicklung und bisherigen Erfolge eine *Konstanz* im Leistungssport erkennen lassen und vom Anfängerbereich in die mittelschwere Klasse streben oder dort bereits Fuß gefasst haben und noch nicht die Anforderungen des Leistungskaders bzw. der Perspektivgruppe erfüllen.

Weitere Voraussetzung ist das Vorhandensein eines Umfeldes, das die Ausübung des Sports für den Berufszeitraum sicherstellt. Die Anzahl der Berufenen ergibt sich zum einen aus den bisher erbrachten Leistungen und zum anderen im Wesentlichen aus dem Faktor Einschätzung der zukünftigen Leistungen, wobei der Motivationsfaktor für die Berufenen eine überragende Rolle spielen sollte.